

ben wird. Diese Tatsache enthüllt zugleich die Ursache für die einmalige Schöpferkraft sowjetischer Pioniere der Menschheit, für die führende Rolle der Sowjetwissenschaft in der Welt.

Es ist gut, zu wissen, daß die Titanenkraft, die den Weltraum öffnete, von sozialistischen Hirnen ergründet, von sozialistischen Händen ins Werk gesetzt wurde. Das gibt allen Völkern unseres Planeten die Gewißheit der segensreichen Verwendung für den Frieden, denn diese epochale Macht ist einer Politik untertan, die den Fluch des Krieges für immer von der Erde nehmen will, auf daß die Völker in Frieden und gutnachbarlichen Beziehungen miteinander leben und gedeihen können.

So ist die Ankunft der sowjetischen Weltraumrakete auf dem Mond ein internationaler Festtag des Friedens, ein Glückstag auch des deutschen Volkes. Er begeistert alle friedliebenden Deutschen, ruft sie gegen die zerstörerische atomare Rüstungspolitik der Bonner Regierung und entflammt die Bevölkerung unserer Republik zu neuen Taten für den Sieg des Sozialismus.

Wir sind stolz darauf, mit der Sowjetunion eng befreundet und brüderlich verbunden zu sein, denn sie ist das Land, das der Menschheit auf dem Wege in die gegenwartsnahe Zukunft ohne Ausbeutung, Unterdrückung und Krieg vorangeht. Die Gewißheit, daß unsere gerechte Sache, die Friedenspolitik unserer Partei und der Nationalen Front des demokratischen Deutschland in ganz Deutschland siegen wird, hat durch die kosmische Tat der Sowjetunion neue Kraft erhalten.

In diesem Sinne danken und gratulieren wir Ihnen, teure sowjetische Genossen! In diesem Sinne wünschen wir auch der Reise unseres Genossen und Freundes Nikita Sergej ewitsch Chruschtschow in die USA den allerbesten Erfolg!

Mit kommunistischem Gruß!

*Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands*

Berlin, den 14. September 1959